

Nr. 17/14 vom 26.10.2017

Verbändereihe 2017

Koalitionsverhandlungen 2017 – Erwartungen des VDMA an die Energie- und Klimapolitik der neuen Bundesregierung

Berlin. Am 24. Oktober 2017 hat der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) als dritter Verband innerhalb der Verbändereihe 2017 des Forum für Zukunftsenergien e.V. seine Erwartungen und Forderungen an eine neue Bundesregierung formuliert. Hierbei sprach sich der VDMA u.a. für ein breiteres Energieforschungsprogramm, für einen Diskurswandel von der Stromwende hin zu einer Energiewende und einer Anpassung des Ausbaus der erneuerbaren Energien an den Bedarf durch Sektorenkopplung aus.

Das neue energiepolitische Dreieck einer möglichen Jamaika-Koalition bestünde aus Moderation, Marktwirtschaft und Ambitionen, erläuterte Matthias Zelinger, energiepolitischer Sprecher des VDMA e.V. und Geschäftsführer des VDMA Fachverband Power Systems innerhalb der Verbändereihe 2017. Nach der Begrüßung durch die Geschäftsführerin des Forum für Zukunftsenergien e.V., Dr. Annette Nietfeld, erläuterte Zelinger, dass die Energiewende von den 3.200 Mitgliedern des VDMA überwiegend positiv gesehen werde, es jedoch gerade bei den Kosten noch erhebliche Kritik gebe. So fordere der VDMA zunächst, dass die neue Legislaturperiode durch ein besseres Management der Kosten und Finanzierung der Energiewende geprägt werden müsse.

Dr. Carola Kantz, Geschäftsführerin des VDMA Forum Energie, verwies auf die enormen Potentiale von Energieeffizienzsteigerungen als Investitionsmotor, jedoch sei die Energieeffizienzförderung derzeit zu kleinteilig gestaltet. Der VDMA plädiere deshalb für eine steuerliche Förderung z.B. durch eine degressive Gestaltung der Absetzung für Abnutzung (AfA). Ferner betonte Dr. Kantz den Erfolg von Energieeffizienznetzwerken, welche auch zukünftig durch eine neue Bundesregierung unterstützt werden sollten. Ein weiteres Zukunftsthema, welches in der neuen Legislaturperiode stärker betrachtet werden müsse, sei die Digitalisierung. Hier forderte Dr. Kantz mehr Freiraum für unternehmerischen Mut. Es sei wichtig, dass Flexibilität einen marktlichen Wert bekäme, Technologieoffenheit zur Prämisse und Innovation ermöglicht würde.

Zelinger plädierte dafür, dass man in der politischen Betrachtung wegkommen müsse von einer reinen Stromwende, hin zu einer ganzheitlichen Energiewende. Dies erfordere eine Transformation in allen Bereichen. Bezüglich des CO₂-Preises, zeigte sich Zelinger grundsätzlich zufrieden mit den derzeitigen europäischen Trilogverhandlungen zur Reform des EU ETS. Falls der ETS jedoch auch nach dieser Reform seine Anreizwirkung verfehlen würde, sprach sich Zelinger für eine Diskussion über eine ergänzende und ETS-kompatible CO₂ Bepreisung aus. Wichtig sei darüber hinaus eine steuerliche Forschungsförderung. Die zukünftige Energiepolitik dürfe sich nicht am derzeitigen technologischen Wissensstand orientieren, sondern müsse offen für Innovationen sein. Grundsätzlich sei das Ziel aller Veränderungen, nach wie vor ein europäischer Energiebinnenmarkt.

In dem sich anschließenden Gespräch mit Dr. Nietfeld und der Diskussion mit dem Auditorium sprachen sich Zelinger und Dr. Kantz für eine Anpassung der Ausbaupfade

für erneuerbare Energien aufgrund der Sektorenkopplung aus und forderten, dass das neue Energieforschungsprogramm die experimentelle Forschung und Entwicklung mehr berücksichtigen solle.

Die Präsentation von Matthias Zelinger und Dr. Carola Kantz steht in Kürze für die Mitglieder des Forum für Zukunftsenergien e.V. auf der Website (Presse/Publikationen) zum Download bereit. Sollten Sie persönlich oder Ihr Unternehmen / Ihre Institution Mitglied im Forum für Zukunftsenergien sein und noch keine Zugangsdaten haben, senden Sie bitte eine E-Mail an: info@zukunftsenergien.de.

Das Forum für Zukunftsenergien e.V. bedankt sich beim Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. für die Unterstützung sowie beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. für die Gastfreundschaft.

Über das Forum für Zukunftsenergien e.V.

Das Forum für Zukunftsenergien engagiert sich als einzige branchenneutrale und parteipolitisch unabhängige Institution der Energiewirtschaft im vorparlamentarischen Raum in Deutschland. Der eingetragene Verein setzt sich für erneuerbare und nicht-erneuerbare Energien sowie rationelle und sparsame Energieverwendung ein. Ziel ist die Förderung einer sicheren, preisgünstigen, ressourcen- und umweltschonenden Energieversorgung. Dem Verein gehören ca. 250 Mitglieder aus der Industrie, der Energiewirtschaft, Verbänden, Forschungs- und Dienstleistungseinrichtungen sowie Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung an.

Kontakt:

Forum für Zukunftsenergien e.V.
Reinhardtstr. 3
10117 Berlin

Tel.: 030 / 72 61 59 98 - 0
Fax: 030 / 72 61 59 98 - 9
www.zukunftsenergien.de